



SITZUNGSVORLAGE

| | |
|---------------|--------------------------|
| Thema: | Abfallbilanz 2016 |
|---------------|--------------------------|

| | |
|---------------------|--|
| Frühere Beratungen: | Ausschuss für Umwelt und Technik, 28.09.2016, Vorlage 871/2016 Abfallbilanz 2015 Ausschuss für Umwelt und Technik, 17.05.2017, Vorlage 983/2017 Abfallwirtschaftsstatistik 2016 |
|---------------------|--|

| | |
|----------|---|
| Anlagen: | 1. Auszüge aus der Abfallbilanz 2016 (Anlage 1 bis 11) 2. Abfallbilanz 2016 Baden-Württemberg (elektronisch verfügbar) |
|----------|---|

| | | | |
|---------------|--------------|------------------|--------|
| Sachvortrag : | Herr Stoeßel | Zeitdauer (ca.): | 5 Min. |
|---------------|--------------|------------------|--------|

| | |
|----------------------------|---|
| Beschlussvorschlag: | Die Abfallbilanz 2016 wird zur Kenntnis genommen |
|----------------------------|---|

| Gremium | Zuständigkeit | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus |
|----------------------------------|---------------|------------|-----------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Technik | Kenntnisnahme | 25.10.2017 | öffentlich |

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

| | | | |
|--|------------|---|------------|
| Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/> | | Investiv: <input type="checkbox"/> | |
| Einmaliger Aufwand | _____ Euro | Einmalige Auszahlung | _____ Euro |
| Jährlicher Aufwand | _____ Euro | Jährliche Auszahlungen | _____ Euro |
| Gesamtbetrag | _____ Euro | Gesamtbetrag | _____ Euro |
| Aufwand 1. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 1. Jahr | _____ Euro |
| Aufwand 2. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 2. Jahr | _____ Euro |
| Aufwand 3. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 3. Jahr | _____ Euro |
| Aufwand 4. Jahr | _____ Euro | Auszahlung 4. Jahr | _____ Euro |
| | | Jährliche Abschreibung | _____ Euro |

Erträge/Einzahlungen

| | | | |
|--|------------|---|------------|
| Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/> | | Investiv: <input type="checkbox"/> | |
| Einmaliger Ertrag | _____ Euro | Einmalige Einzahlungen | _____ Euro |
| Jährliche Erträge | _____ Euro | Jährliche Einzahlungen | _____ Euro |
| Gesamtbetrag | _____ Euro | Gesamtbetrag | _____ Euro |
| Ertrag 1. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 1. Jahr | _____ Euro |
| Ertrag 2. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 2. Jahr | _____ Euro |
| Ertrag 3. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 3. Jahr | _____ Euro |
| Ertrag 4. Jahr | _____ Euro | Einzahlung 4. Jahr | _____ Euro |
| | | Jährliche Auflösung | _____ Euro |

Mittelbereitstellung im Haushalt:

| | | | |
|---|------------|---|-------|
| Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/> | | Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/> | |
| Produkt: | _____ | Investitions-Nr. | _____ |
| Kostenstelle: | _____ | | |
| Sachkonto: | _____ | | |
| Zur Verfügung stehende Mittel: | _____ Euro | | |

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

| | | | |
|---|-------|---|-------|
| Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/> | | Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/> | |
| Produkt: | _____ | Investitions-Nr. | _____ |
| Kostenstelle: | _____ | | |
| Sachkonto: | _____ | | |

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

| | | |
|--|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Landrat | <input type="checkbox"/> Dezernat 1 | <input type="checkbox"/> Dezernat 2 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3 | <input type="checkbox"/> Dezernat 4 | <input checked="" type="checkbox"/> Amt 33 Herr Stoeßel |

1. Ausgangslage:

Umweltminister Franz Untersteller hat am 31. Juli 2017 die Abfallbilanz 2016 des Landes Baden-Württemberg vorgestellt. Mit rund 50 Millionen Tonnen Abfällen insgesamt, weist die Abfallbilanz drei Millionen Tonnen Abfälle mehr als im Jahr 2015 aus. Beinhaltet sind darin rund 11,87 Millionen Tonnen an Abfällen, die über die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger entsorgt wurden. Das waren knapp 3 % bzw. rund 317.000 Tonnen mehr als im Jahr zuvor. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll war landesweit leicht rückgängig und betrug 141 kg pro Einwohner. Allerdings ist zu beachten, dass zur Berechnung der einwohnerbezogenen Abfallaufkommen Einwohnerzahlen aus der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung jeweils mit Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres verwendet werden. Aufgrund von Verzögerungen bei der Erstellung der Bevölkerungsstatistiken musste für das Bilanzjahr 2016 auf die Einwohnerzahlen mit Stand 31.12.2015 zurückgegriffen werden, so dass die Vergleichbarkeit leicht eingeschränkt ist.

2. Sachverhalt:

Im Bodenseekreis ist das Restmüllaufkommen im Vergleich zum Jahr 2015 etwas gestiegen.

Die verschiedenen Abfallarten haben sich im Vergleich zum Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg folgendermaßen entwickelt:

Hausmüll und Sperrmüll (Anlage 1):

In der „Landesliga“ der Städtischen Kreise liegt der Bodenseekreis unverändert auf Rang 8. Mit einem Pro-Kopf-Aufkommen von 117 kg je Einwohner ist zwar 1 kg mehr als im Vorjahr zu verzeichnen, dennoch aber liegt der Bodenseekreis deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 141 kg je Einwohner. Der landesweite Rückgang von Haus- und Sperrmüll ist der getrennten Sammlung von Biomüll zuzurechnen. Nachdem seit 2015 die Führung einer Biotonne vorgeschrieben ist, wird nun seit dem vergangenen Jahr – abgesehen von wenigen Ausnahmen – die getrennte Sammlung von Bioabfällen landesweit durchgeführt.

Gewerbe- und Baustellenabfälle (Anlage 2):

Auch im Jahr 2016 sind Gewerbe- und Baustellenabfälle landesweit angestiegen. Dieser Anstieg ist auch im Bodenseekreis zu verfolgen. Sowohl landesweit als auch im Bodenseekreis konnte ein Anstieg von 1 kg je Einwohner verzeichnet werden. Im Bodenseekreis bedeutet dies bei 8.290 Tonnen an Gewerbe- und Baustellenabfällen ein Aufkommen von 39 kg je Einwohner.

Papier (Anlage 3):

Beinahe identisch ist im vergangenen Jahr die Altpapiermenge im Bodenseekreis geblieben, so dass auch unverändert 90 kg/Ea und damit wie auch schon im Jahr 2015 das viertbeste Ergebnis in Baden-Württemberg verzeichnet werden konnte. Nur in den Kreisen Biberach (97 kg/Ea), Karlsruhe (92 kg/Ea) und dem Enzkreis (91 kg/Ea) konnte ein noch höheres Aufkommen verzeichnet werden. Landesweit wurde ein geringer Rückgang auf 79 kg/Ea bemerkt.

Elektro- und Elektronikgeräte (Anlage 4):

Das Aufkommen an Elektro- und Elektronikgeräten im Bodenseekreis (erfasst mit 9,9 kg je Einwohner über Entsorgungszentren, Wertstoffhöfe, Abrufsammlung und Problemstoffsammlung) ist im Vergleich zum Vorjahr (9,0 kg) geringfügig angestiegen. Landesweit wurden 7,6 kg je Einwohner und Jahr verzeichnet.

Wertstoffe insgesamt (Anlage 5):

Der Landesdurchschnitt der Wertstoffe insgesamt, der bei 151 kg je Einwohner liegt, wurde im Bodenseekreis mit 204 kg deutlich übertroffen. Unter anderem ist dieser deutliche Anstieg auf die gestiegene Menge der über das Duale System erfassten Wertstoffe zurück zu führen.

Bio- und Grünabfälle (Anlage 6 und 7):

Beinahe keine Veränderung gab es bei der Menge der über die Biotonne erfassten Bioabfälle im Bodenseekreis: Da nur ein unwesentlicher Rückgang von 16.930 auf 16.901 Tonnen bemerkt wurde, blieb das Gesamtaufkommen unverändert bei 80 kg je Einwohner. Trotzdem konnte der landesweite Durchschnitt von 49 kg je Einwohner (2015: 45 kg) erneut deutlich übertroffen werden.

Anders verhält es sich bei den Grünabfällen. Hier stieg das Gesamtaufkommen im Bodenseekreis deutlich von 81 kg 89 kg je Einwohner. Damit wurde das durchschnittliche Aufkommen an Grünabfällen in Baden-Württemberg nur knapp unterschritten: Der Landesdurchschnitt stieg von 90 kg auf 92 kg je Einwohner an.

Gebühren 2017 (Anlage 8-11):

Landesweit ist die durchschnittliche Abfallgebühr 2017 für einen Vierpersonen-Haushalt um 65 Cent auf 151,06 Euro gestiegen. Im Bodenseekreis blieben die Abfallgebühren unverändert, d. h. ein Vierpersonenhaushalt muss 149 Euro für Abfallgebühren einplanen.

Auch im Bereich der Gewerbeabfallgebühren blieb die Gebühr im Jahr 2017 im Bodenseekreis mit 195 Euro unverändert, so dass sich der Bodenseekreis hier weiterhin im landesweiten Mittelfeld einreicht.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine